



Gleich kann es losgehen: Die Bembel stehen bereit, mittendrin Christina Kröll vom Vorstand.



Volle Bembel werden aufgetragen: Vorstandsmittglied Eberhard Kuppe.



Wer sich in seinem Urteil noch nicht ganz sicher war, konnte das „Stöffche“ noch einmal probieren.

Bilder: Eichenauer

Apfelwein mit der Nummer 19 schmeckt Verkostern am besten

Werner Eckert ist neuer Apfelweinkönig von Eckartshausen – Höchster Feiertag

ECKARTSHAUSEN (co). Die Spannung steigt. Drei Balkendigramme liegen dicht beieinander. Mal legt das eine zu, mal das andere. Doch dann steht es fest: Apfelwein Nummer 19 hat den meisten Verkostern am besten geschmeckt. Doch wer verbirgt sich dahinter? Es ist Werner Eckert, er ist der Apfelweinkönig 2010 von Eckartshausen. Nach 2006 hat er erneut das beste Schöppchen produziert. Der Lohn: eine Krone und eine Schärpe.

Andreas Fischer kam auf den zweiten Platz, auf dem dritten Platz landete mit Gerhard Wachter ein erfahrener Spezialist, der 2002 und 2005 Apfelweinkönig war. Den vierten und fünften Platz belegten Eberhard Kuppe und Werner Ruppert.

Jubel brandete im Dorfgemeinschaftshaus Eckartshausen auf, als Götz Emmrich, Vorsitzender des Obst- und Gartenbauvereins, nach der Blindverkostung die Gewinner bekannt gab. Der frühere Bürgermeister der Stadt Frankfurt, Achim Vandreike, und der Büdinger Rathauschef Erich Spamer überreichten die Insignien.

Vandreike ist ein waschechter Eckartshäuser Bub. Geboren im damaligen Büdinger „Mathildchen“, verbrachte er seine ersten zehn Lebensjahre in Eckartshausen, bevor er mit seiner Familie nach Frankfurt zog. Er kam am Freitag auf Einladung des Vereins und des Apfelweinkönigs 2009, Siegfried Kirchner, in den Büdinger Stadtteil. Dessen Ehefrau Irmgard ist die Schwester von Vandreikes Mutter. Vandreike, der von 1991 bis 2006 Bürgermeister von Frankfurt war, berichtete, dass ihn durchaus nach wie vor Heimatgefühle packen, wenn er den mächtigen Eckartshäuser Kirchturm sieht.

Das Schöne an dieser kulturellen Veranstaltung, die die Kommunikation und das Miteinander fördert, ist neben der Geselligkeit und den leckeren Apfelweinproben auch ihr generationsübergreifen-



Achim Vandreike, Erich Spamer und Götz Emmrich gratulierten Äbbelwoikönig Werner Eckert sowie den Nachstplatzierten Andreas Fischer und Gerhard Wachter.

der Charakter. Denn vom 16-jährigen Stöffche-Liebhaber Sebastian May und seinen Freunden bis hin zum 81-jährigen Helmut Lehr, dem Apfelweinkönig 2007, waren alle Altersklassen vertreten. Das Dorfgemeinschaftshaus war vollbesetzt, die Stimmung prächtig.

Die stieg mit jeder der 20 Proben. Für eine gute Grundlage wurden Schmalzbröte und Käsewürfel gereicht, außerdem konnten sich die Gäste selbst etwas zu essen mitbringen, so dass es auch Hausmacher Würst, Schwarzmagen, Bauernbrot, Handkäs' mit Musik oder Kochkäse gab.

200 Frauen und Männer nahmen an der Blindverkostung teil, rochen am „Geribbde“, begutachteten die Farbe, schmeckten, schlürften, tauschten sich aus: „Kräftig, blumig, spritzig, fruchtig, frisch, goldgelb, klar, feiner Abgang“ waren die Attribute. Während eines vereinsinternen Vorentscheids hatten sich 20 Stöffche-Produzenten herauskristallisiert, die das hessische Nationalgetränk am Freitag einreichten. Die einzelnen Apfelweine wurden durch Nummern anonymisiert, lediglich Egon Jakob und Reinhold Schulte wussten Bescheid, wer sich hinter den Nummern verbirgt. Von jeder Sorte wurden fünf Bembel gefüllt, so dass 100 Bembel auf der Bühne standen. Vor jeder

Nummer hatte Willi Schierhorn, der humorvoll durchs Programm führte, ein witziges Sprüchlein parat.

Zwei Bedingungen müssen für die Teilnahme erfüllt sein: Man muss Mitglied im Obst- und Gartenbauverein Eckartshausen sein, und die Äpfel müssen auf der vereinsigenen Kelter gekeltert worden sein. Da die Ernte im vergangenen Jahr in der Dorfgemarkung spärlich ausfiel, konnten die Vereinsmitglieder auf den Streuobstwiesen von Diebach am Haag und Büdingen ernten.

Nach der Kelter hat jeder Äbbelwoi-Hersteller so seine Geheimnisse. Ausgereift wandert das Getränk dann im Frühling ins Dorfgemeinschaftshaus zum „höchsten Feiertag des Obst- und Gartenbauvereins“, wie Emmrich schmunzelnd formulierte. Er hatte wie jedes Jahr eine Bildershow zusammengestellt, die die Jahreszeiten in und um Eckartshausen präsentierte. Musikalisch umrahmt wurde der Abend von Monika Maurer, Reinhold Melzer und Heinz Wasserheiß mit Akkordeon, Kontrabass und Klavier. Die unglaublich rasche Computerauswertung hatte wieder Wolfgang Ringe mit seinem Team übernommen. Durch Spenden kamen in einem Bembel 600 Euro für die Büdinger Tafel zusammen.

Workshop zum Thema Pubertät

BÜDINGEN (pd). Die evangelische Familien-Bildungsstätte Wetterau bittet am kommenden Samstag, 24. April, ihren Räumen in Büdingen (Bahnhofstr. 29) einen Workshop für Eltern zu Thema „Pubertät – keine Dauerkrise!“ Familientherapeutin Ulrike Kranz-B wird von 10 bis 16 Uhr aufzeigen, dass Teenagerzeit der Kinder keine Dauerkrise bedeutet, sondern für alle Erwachsenen Gelegenheiten bietet, den Weg in Selbstständigkeit neu zu gestalten, und dass dafür gute Nerven, Verständnis, aber auch Humor gefragt sind. Weitere Informationen und die Möglichkeit, sich anzumelden, gibt es im Büro in Bad Nauhe (06032/3497000), im Büro Büdingen (06042/979470) oder per E-Mail an fo@ev-familien-bildungsstaette.de.

Veredlungskurs und Wanderung fallen an

DIEBACH AM HAAG (pd). Der den 24. April angesetzte Veredlungskurs und die für 1. Mai geplante Blütenwanderung des Obst- und Gartenbauvereins Diebach am Haag müssen wegen Termüberschneidungen ausfallen. Das teilte der Verein mit. Wer trotzdem Interesse an einem Veredlungskurs hat, sollte an der Veranstaltung des Bezirksverbands teilnehmen, die für den 24. April angesetzt. Am 14. und 15. August findet anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Obst- und Gartenbauvereins Diebach am Haag ein Fest im Lehrgarten statt.

Stammtisch der Frauenselbsthilfe

BÜDINGEN (pd). Heute findet wieder ein Stammtisch der Frauenselbsthilfe im Krebs, Gruppe Büdingen, statt. Der Punkt ist um 19.30 Uhr im Gasthaus „Zu wilden Stein“ in Büdingen. Neues aus der Krebsbehandlung sowie Termine zu Einladungen aus umliegenden Kliniken sind Themen des Abends. Weitere Informationen gibt es bei Alexandra Prues unter der Rufnummer 06041/9689060, Ren Ruppert unter der Rufnummer 06041/52 und Ilona Schopf unter der Rufnummer 06042/4057225.

Vorträge der Zeugen Jehovas

BÜDINGEN (pd). Für Sonntag, 4. April, laden Jehovas Zeugen wieder öffentlichen Vorträgen ein. In der Versammlung Büdingen-Ost wird ab 17 Uhr im Königreichssaal in Büdingen das Thema „Weltfrieden – Woher zu erwarten“ behandelt. Die Versammlung Büdingen West lädt für 10 Uhr zu dem Thema „Wessen Wertvorstellungen teilen wir ein.“ Im Königreichssaal der Versammlung Nidda in Eichelsdorf wird ab 10 Uhr ebenfalls ein Vortrag gehalten, und zu dem Thema „Wandeln wir mit Gott?“.

BEILAGENHINWEIS

Wir bitten um Beachtung der